

Fachpädagoge/Fachberater

für

effektives Konflikt- & Gewaltmanagement



**Deeskalationstraining
im konfrontativen Stil**

Systemisches Anti-Gewalt-Training (SysAGT®) und Deeskalationstraining im konfrontativen Stil (KonSt®)

Mit dieser Ausbildung setzen wir neue Maßstäbe. Als Vorreiter wird die erfolgreiche SysAGT®-Trainerausbildung (bisher 48 Durchgänge mit über 1.000 Teilnehmern) auf ein neues Level gehoben und das fachpädagogische Curriculum erreicht einen neuen Qualifizierungsstandard, der im deutschsprachigen Raum bisher einzigartig ist.

Um den vielschichtigen Anforderungen in der Jugendhilfe gerecht zu werden, ist ein **fundiertes Verständnis** für traumatisierte, körperlich und/oder sexualisiert gewalttätige Kinder und Jugendliche sowie ihre Systeme von entscheidender Bedeutung. Hier ist es unerlässlich, die Handlungen Einzelner im Kontext ihrer **Familien- und Lebenssysteme** zu betrachten und ein umfangreiches Methodenrepertoire zu entwickeln, um sie auf dem Weg zu einer positiven Entwicklung zu begleiten.



In diesem **systemischen Zertifizierungslehrgang** werden Teilnehmerinnen und Teilnehmer darauf vorbereitet, erfolgreich mit Kindern, Jugendlichen, Heranwachsenden und Erwachsenen umzugehen, die respektlose, aggressive und gewaltbesetzte Verhaltensweisen zeigen, um mit Ihnen sicher umzugehen.

Neben bewährten Methoden aus der sozialen Gruppenarbeit werden auch **systemische Ansätze** sowie **evidenzbasierte Methoden** aus Therapie, Coaching und Beratung vermittelt. Die zusätzliche Integration von Elementen aus

der Gestalttherapie, konfrontativen und provokativen Therapie, Abenteuer- und Erlebnispädagogik sowie dem Coolness-Training ermöglichen eine breite Palette an wirkungsvollen Interventionen.

Die systemische Ausrichtung dieser Ausbildung gewährleistet eine deutlich höhere Wirksamkeit und Effizienz, insbesondere im Hinblick auf aktuelle Herausforderungen wie das **Flüchtlingsthema, Inklusion, Integration, Radikalisierung** und **Amok**. Diese Themen finden im Lehrplan den notwendigen Raum, um praxisrelevante Lösungen zu erarbeiten.

In den letzten Jahren sind auch neue Schwerpunkte in der pädagogischen Arbeit aufgekommen. Themen wie der Umgang mit **Trauma**, **Persönlichkeitsstörungen**, der **Einfluss von Medikamenten** im pädagogischen Alltag und das **Drop-Out-Verhalten** haben zunehmend an Bedeutung gewonnen. Zudem wird der **familiäre Kontext mit Gewaltdynamiken** als Einflussfaktor auf die Lernumgebung betrachtet. Eine kontinuierliche Weiterbildung in diesen Themenbereichen ist unerlässlich, um professionell auf die komplexen Herausforderungen der pädagogischen und psychologischen Arbeit zu reagieren.

Unsere Weiterbildung bietet praxisnahe Grundlagen in den folgenden Bereichen:

Die Teilnehmer werden befähigt, **eigenverantwortlich präventive SysAGT®-Trainings** in Schulen, Wohngruppen, etc. anzubieten als auch **klassische SysAGT®-Trainings** mit Straftätern in der JVA, JGH, etc. Dieser Ausbildungsgang ist die Weiterentwicklung des Anti-Gewalt- und Coolness-Trainings. Zudem werden sie **beratend** in Einrichtungen tätig sein.

Berufsbegleitende einjährige Zusatzqualifizierung zum Umgang mit gewaltbereiten / gewaltroutinierten Kindern, Jugendlichen oder Heranwachsenden, für Fachkräfte aus den Bereichen:

- 🔗 Schule
- 🔗 Jugendhilfe
- 🔗 Bewährungshilfe
- 🔗 Strafvollzug, Wohnheimen
- 🔗 Kinder- und Jugendpsychiatrie
- 🔗 Jugendfreizeiteinrichtungen

Inhalte & Zielsetzung

Ziel des Trainings ist das Erlernen von effektivem Konflikt- und Gewaltmanagement. Lässt sich Gewalt eigentlich managen? Da wir wissen, dass 100% Gewaltfreiheit in unserer Gesellschaft aktuell leider nicht realistisch ist, geht es vielmehr um das Erkennen und Bearbeiten von ungewollten Eskalationsprozessen, das Erkennen von Grenzen und die Bearbeitung von Rechtfertigungs- und Neutralisierungstechniken.

Ein weiteres Ziel ist die Umlenkung der aggressiven Energie - weg von der Schädigung anderer Menschen, hin zu einem konstruktivem Nutzen für die Gesellschaft. Diese Ausbildung ist in den Präsenzphasen sehr praktisch und praxisnah angelegt.

Aus Erfahrung wissen wir, das Lernen durch "selber tun" und "selber sagen" deutlich effektiver und nachhaltiger ist als rein kognitives Lernen. Die Behaltensleistungen werden nochmals vergrößert, wenn emotionale Beteiligung und Betroffenheit bei den TeilnehmerInnen ausgelöst wird. Daher ist diese Veranstaltungen sehr selbsterfahrungsorientiert ausgelegt.

Ergänzt werden die praktischen Einheiten durch:

- 🔗 individuelle Lernphasen auf einer digitalen Lernplattform
- 🔗 regelmäßige, dokumentierte Lerngruppentreffen
- 🔗 Konzepterstellung und Durchführung eines 20-stündigen Trainings
- 🔗 Videobegleitung im Team der praktischen Phasen und sowie dessen Evaluation
- 🔗 Einholen von Videofeedbacks, etc.



In der Qualifizierung geht es unter Anderem um:

- ❖ Erlernen und Erproben der konfrontativen Grundhaltung
- ❖ Entwicklung einer „reflektierten Gewaltpersönlichkeit“
- ❖ Bewusstmachen von Gewaltstrukturen, Empathieförderung, Anhebung der Schwelle von Gewaltbereitschaft
- ❖ Trainingskonzepte in Theorie & Praxis für Schule & Jugendhilfe
- ❖ Trainingskonzepte in Theorie & Praxis für die Straftäterarbeit in JGH, JVA, JBH, etc.
- ❖ Systemisch-pädagogisches Handeln
- ❖ Systemische Traumapädagogik
- ❖ Pädagogische Arbeit mit Betroffenen und Ausübenden von Gewalt
- ❖ Akute Krisenintervention im Notfall
- ❖ Methoden- und Fachkompetenz und Haltung als TrainerIn
- ❖ Stärkung des Selbstkonzeptes und der Selbstkontrolle
- ❖ Entwicklung eines eigenen Konzepts und der eigenen Trainerpersönlichkeit

Die Weiterbildung bietet Ihnen die Möglichkeit, praxisorientierte Kompetenzen zu erwerben und sich mit aktuellen Herausforderungen auseinanderzusetzen. Wir sind überzeugt, dass dieses Angebot Sie in Ihrer Arbeit als **Fachpädagoge/Fachberater für effektives Konflikt- und Gewaltmanagement** nachhaltig stärken wird.

Zertifikat

Nach **erfolgreicher** Teilnahme werden die TeilnehmerInnen zu **Fachpädagogen/Fachberatern für effektives Konflikt- & Gewaltmanagement** zertifiziert und sind befähigt, eigenverantwortlich qualifizierte, systemische Anti-Gewalt-Trainings (SysAGT®) und Deeskalationstrainings (KonSt®) durchzuführen und Einrichtungen zu beraten.



Hinweis zur Zertifizierung:

TeilnehmerInnen **mit pädagogischer Grundausbildung** (ErzieherIn, HeilerziehungspflegerIn, PädagogIn, SozialpädagogIn, LehrerIn, etc.) erhalten nach erfolgreichem Abschluss den Titel **Fachpädagoge für effektives Konflikt- und Gewaltmanagement - Systemisches Anti-Gewalt-Training (SysAGT®) und Deeskalationstraining im konfrontativen Stil (KonSt®)**

TeilnehmerInnen **ohne pädagogischer Grundausbildung** (ErzieherIn, HeilerziehungspflegerIn, PädagogIn, SozialpädagogIn, LehrerIn, etc.) können in Absprache mit den AusbilderInnen teilnehmen, erhalten nach erfolgreichem Abschluss den Titel **Fachberater für effektives Konflikt- und Gewaltmanagement - Systemisches Anti-Gewalt-Training (SysAGT®) und Deeskalationstraining im konfrontativen Stil (KonSt®)**. Sie erhalten die Auflage, mit einem pädagogisch ausgebildeten Partner im Kinder- und Jugendbereich arbeiten zu dürfen.

- ❖ Die Teilnehmerzahl ist auf **max. 24 Personen** begrenzt.
- ❖ Die Fortbildung ist **nicht** für Personen **geeignet**, die eine bekannte, unbearbeitete eigene Gewaltgeschichte haben.
- ❖ Die Teilnehmenden müssen einer konfrontativen Grundhaltung **positiv** gegenüber stehen und die **Bereitschaft zur Selbsterfahrung** mitbringen.
- ❖ Die Teilnahme **an allen Terminen** ist erforderlich (max. 10% entschuldigte Fehlzeiten sind möglich und müssen nachgearbeitet werden).
- ❖ Zur **Qualitätssicherung** gibt es Zwischenprüfungen, Pflichtmodule auf der Lernplattform, dokumentierte Teilnahme an Lerngruppentreffen, persönliches Intensivcoaching und ein Abschlusskolloquium (hier müssen zur Zertifikatserlangung mindestens die Hälfte der Punkte erreicht werden)
- ❖ Es besteht bei fehlender persönlicher und/oder fachlicher Eignung die Möglichkeit, nur eine Teilnahmebescheinigung zu erhalten.

Termine - Zeiten - Orte

- 🔗 26.09-28.09.2025 (Fr.-So) 🔗 16.01./17.01.2026 (Fr+Sa) 🔗 17.04.-19.04.2026 (Fr.-So)
- 🔗 07.11./08.11.2025 (Fr+Sa) 🔗 13.02.-15.02.2026 (Fr.-So)
- 🔗 05.12./06.12.2025 (Fr+Sa) 🔗 20.03./21.03.2026 (Fr+Sa)

Seminarzeiten

- 🔗 Freitag: 15:00 Uhr - 20:00 Uhr
- 🔗 Samstag: 09:00 Uhr - 18.00 Uhr
- 🔗 Sonntag: 09:00 Uhr - 16.00 Uhr



KATHOLISCHE
FAMILIENBILDUNGSSTÄTTE
Bonn

Seminarort

Bildungsstätte des Erzbistum Köln, FBS Bonn - Lennéstraße 5, 53113 Bonn

Zahlungsinformationen:

Die Investition in Dich für die gesamte Weiterbildung beträgt: **€ 3.270,-**.

- 🔗 Die Zahlung ist in drei Raten möglich
- 🔗 Bildungsscheck ein NRW mit € 500,- Zuschuss ist möglich (<https://www.weiterbildungsberatung.nrw/finanzierung/bildungsscheck>), ggf. weitere Förderungen der jeweiligen Bundesländer
- 🔗 Bildungsurlaub ist möglich (bildungsurlaub.de)
- 🔗 Zusätzlich sind ggf. Kosten für Verpflegung und Unterkunft einzukalkulieren.
- 🔗 Die Kursgebühren, Reise- und Übernachtungskosten sowie eventuell zusätzlich anfallende Literatur- und Materialkosten sind als Werbungskosten steuerlich absetzbar.

Umfang der gesamten Ausbildung: ca. 320 Stunden.

- 🔗 Davon ca. 120 Stunden Präsenzzeit im Seminarraum
- 🔗 Dazu kommen ca. 30 Stunden Selbststudium (ergänzende Videos) auf der Lernplattform
- 🔗 Hinzu kommen ca. 50 Stunden Zeit für Internet- & Literaturstudium
- 🔗 Lerngruppentreffen zwischen den Präsenzmodulen (ca. 40 Stunden)
- 🔗 Umsetzung von Aufgaben im beruflichen Alltag (ca. 20 Stunden)
- 🔗 Erarbeitung eines eigenen Konzeptes sowie die Durchführung des eigenen 20-stündigen präventiven Trainings incl. Evaluation, etc. (ca. 60 Stunden)

Veranstalter:



Krämer Trainings

Bahnhofstraße 44
D-50374 Erftstadt

Ansprechpartner: Ulrich Krämer

Tel: +49 (0) 2235 – 99 49 83-1

Mobil: +49 (0) 176 – 47 07 49 41



e-mail: info@kraemer-trainings.de

web: www.kraemer-trainings.de

Dozenten/Fortbildungsleiter:













Ulrich Krämer

-  Diplom Sozialpädagoge
-  Schauspieler/ Theaterpädagoge
-  Fortbildung in provokativer Therapie (Frank Farrelly)
-  Wirtschaftsmediator (BMWA)
-  Syst. Anti-Gewalt-Trainer (SysAGT®)/Coolnesstrainer im konfrontativer Stil (KonSt®)
-  Deeskalationstrainer
-  Multiplikatoren-ausbilder
-  Lehraufträge an Universitäten, Fachhochschulen, Studien-seminaren
-  Professional Speaker GSA (SHB)
-  Selbständiger Trainer & Berater seit 15 Jahren in Schule, Jugendgerichtshilfe, Jugendstrafanstalt und Wirtschaft
-  Fachberater Mobbing (MoPI®) - Prävention / Intervention
-  Fachberater Häusliche Gewalt (HäuGe®) - Täterarbeit
-  Geschäftsführer von Krämer-Trainings, Erfstadt



Silke von Beesten

-  Psychologin M.Sc.
-  Fachpädagogin für Psychotraumatologie, auch für Kinder und Jugendliche DIPT®
-  Syst. Anti-Gewalt-Trainerin & Deeskalationstrainerin (SysAGT®) im konfrontativen Stil (KonSt®)
-  Systemisches Coaching (SRH®)
-  Gesundheitscoaching und Beratung (SRH®)
-  EMDR - Coach (VDH®)
-  Fachberaterin Häusliche Gewalt (HäuGe®)
-  Systemisch-kognitives Verhaltenstraining (syskoVT®)
-  Aus- und Fortbildung, Multiplikatoren-ausbildung
-  Lehraufträge an Universitäten, Fachhochschulen und Be-hörden

Zusätzlich unterstützen zur Qualitätssicherung bereits ausgebildete mehrere SysAGT®-TrainerInnen im Begleiterteam die gesamte Ausbildung.

Anmeldung

Zum Fachpädagogen/Fachberater für effektives Konflikt- und Gewaltmanagement - systemisches Anti-Gewalt-Training (Sys-AGT®) & Deeskalationstraining (KonSt) vom 26.09.2026 bis zum 16.04.2026 melde ich mich hiermit verbindlich/schriftlich an.

- Abmeldung nur schriftlich bis vier Wochen vor Beginn möglich! -

Fachpädagoge/Fachberater

für
effektives Konflikt- & Gewaltmanagement



Deeskalationstraining
im konfrontativen Stil

www.Institut-EKG.de

Name, Vorname

Straße

PLZ, Wohnort

_____/_____
Telefon & Mobil

E-Mail @

Institution & Funktion/Beruf

Datum

Unterschrift

Ich möchte den Betrag in **einer** Rate á € 3.270,- zahlen
(Zahlung zum 01.09.2025)

Ich möchte den Betrag in **drei** Raten á € 1.110,- zahlen
(Zahlung zum 01.09.2025, 01.12.2025 und 01.03.2026)